

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Ar. 151.

Samstag den 19. Dezember 1885.

54. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Amthliche Bekanntmachungen.

### Backnang. An die Ortsarmenbehörden.

Nachdem das R. Ministerium des Innern eine Ergänzung der nach Ministerialerlass vom 18. Sept. 1884 Nr. 7748, Minist. Amtsbl. S. 357 vorzunehmenden armenstatistischen Ermittlungen in der Richtung angeordnet hat, daß neben dem Betrag des Armenaufwands pro 1885 der Betrag der auf die betreffenden Verbände entfallenden direkten Staatssteuern aus Grundeigentum, Gebäuden und Gewerben einschließlicly des fingierten Staatssteuerbetrags der armen- und gemeindefreierpflichtigen Objekte einerseits, die zur Deckung jenes Aufwands zu Gebot stehenden Mittel und deren gegenseitiges Verhältnis, sowie der Betrag des Vermögens der milden Stiftungen nach seinem neuen Stande andererseits erhoben werden soll, so werden die Ortsarmenbehörden beauftragt, diese Erhebungen nach Anleitung des hienach beigefügten Formulars innerhald der einzelnen Armenverbände anzustellen und das ergänzte Formular mit Beurkundung versehen bis 1. Februar 1886 dem Oberamte vorzulegen.

Ortsarmenverbände	Einwohnerzahl am 1. Dezbr. 1885.	Betrag der direkten Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden und Gewerben pro 1885/86.	Betrag der fingierten Staatssteuer der armen- und gemeindefreierpflichtigen Objekte pro 1885/86.	Summe von Spalte 3 u. 4.	Betrag des Armenaufwands im Kalenderjahr 1885 (zu vergl. Uebersicht II. Spalte 7 der Reichsstatistik).	Von dem Gesamt-Armenaufwand (Spalte 6) wurde gebet:				Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres 1884/85	
						a.	b.	c.	d.	a.	b.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.

Bemerkung wird, daß sich Spalte 12 auf alle in öffentlicher Verwaltung stehenden milden Stiftungen mit Ausnahme der in Spalte 11 genannten Armenstiftungen bezieht, gleichviel welchem Zweck jene Stiftungen gewidmet sind. Den 16. Dezember 1885.

### Stammholz-, Stangen- & Brennholz-Verkauf.



Wittwoch den 23. Dez., von morgens 10 Uhr an bei Wirt Eisenmann in Ebni aus Salbengehren 4, 5, Schweizergehren 2, Heppichgehren 2, Unterer Haidenhau, Hengerehren und Scheidholz der Hut Ebni: 2 Eichen 1,4 Fm., 7 Buchen 9 Fm., 1 Ahorn 0,5 Fm., 148 Nadelholzstämme mit 50 Fm. 1. Kl., 21 2. Kl., 33 3. Kl., 21 4. Kl., 3 5. Kl. Langholz; 47 Fm. 1. Kl., 11 2. Kl., 0,7 3. Kl. Sägholz, 1640 fichtene Stangen 3—13 m lang, 595 tannene Stangen 4—11 m lang; Brennholz: 2 eichen Anbruch, 30 buchene Scheiter, 20 dto. Prügel und Anbruch, 92 Nadelholzscheiter, 169 dto. Prügel und Anbruch.

### Ergänzungswahl für den Gemeinderat.

In Folge eingetretener Hindernisse findet die Gemeinderatswahl nicht am 21., sondern am **Wittwoch den 23. Dezember 1885,** vormittags 8—12 Uhr, nachmittags von 2—6 Uhr auf hiesigem Rathhause statt. Die Wahlerliste ist bis 20. Dez. aufgelegt und können Einwendungen bis dahin vorgebracht werden. Im Uebrigen wird auf die im Murrthalboten Nr. 147 & 148 erfolgte Bekanntmachung Bezug genommen. **Stadtschultheißenamt. G. o. d.**

### Liegenschaftsverkauf.

David Beyer, Wagner dahier verkauft am **Dienstag den 22. d. M.,** vormittags 11 Uhr, die in Nr. 147 und 148 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft, welche bis jetzt noch nicht angekauft ist, auf hiesigem

Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum letztenmale. **Den 16. Dez. 1885.** **Rathschreiber Kugler.**

Im Verlag des Murrthalboten ist zu haben: **Sugel, Dienstinstruktion für Postgebiener.** 50 Pf.

### Zu billigem Weihnachtseinkauf Kleiderstoffe

empfehle ich meine **bedeutend ermäßigten Preisen.**

**breite reinwollene Kleiderstoffe,** pr. Elle früher 1. 40 bis 2 M., — jetzt 90 Pf. bis M. 1. 50 Pf.

**halbwollene Kleiderstoffe,** pr. Elle früher 40 Pf. bis 1 M. 20 Pf. — jetzt 25—30 Pf.

**Rein wollene Kleider- & Hemdenflanelle,** pr. Elle früher 1. 60 Pf. bis 2 M., — jetzt 1. 30 bis 1. 70 Pf.

**Baumwollflanelle,** pr. Elle 20. 25, 30 bis 45 Pf.

**Unterrockstoffe,** pr. Elle 25, 30, 35 bis 75 Pf.

**Gewobene, Filz- und Velour-Unterrocke,** 2 M. 2. 20, 2. 50, bis 5 M.

**Rinderhauben, Kappen, Schälgen, Handschuhe, Schürzen** aller Art und in allen Größen.

**Wintermäntel, Regenmäntel, Jacken** habe sämtlich im Preise zurückgesetzt, früherer Preis von 12 M. bis 40 M. — jetziger Preis von 8 M. bis 25 M.

Zu dieser günstigen Kaufsgelegenheit laßt höflich ein **Rudolph Beutlers Wwe.**

### Weihnachts-Geschenke

Für hübsche, passende **Druck- und Schreib- und Geschenke** hält seine Bücher-Niederlage, aus allen Zweigen der Literatur, zusammengestellt, besonders **Klassiker, gediegene Gedichtsammlungen, Calwer Familienbibliothek** etc. bestens empfohlen der **Verlag des Murrthalboten.**

Frau im Lokalwohlthätigkeitsverein Holz und Coats holte; seine ältere 10jährige Tochter fortgeschickt, um mit den beiden Kleinen allein zu Hause zu sein. Kaum war das Mädchen fort, ging er an sein Nordgeschäft und zog seinen schlafenden Kindern die dünne Schür so fest um den Hals, daß sie fast ins Fleisch einschneit und der Tod der Kleinen binnen kurzem eintrat. Die That wurde erst entdeckt, als das Mädchen zurückkam; der Vater war entsetzt, das Mädchen scharf entseht und die Nachbarn eilten herbei, die indes nichts anderes zu thun wußten, als die Polizei zu holen. Diese entdeckte erst die Schür am Halse der Kleinen, schnitt sie auf und stellte, leider vergeblich, Wiederbelebungsversuche an. — Groß wurde bereits im Kränzenwalde erkämpft gefunden. (St.-Anz.) **Ludwigswald** den 13. Dez. Vor und in der neuen Trainsfaserie in der sogenannten Königsallee machte gestern früh ein hiesiger Offizier, Lieutenant Kaufmann, einen Moran'schen Versuch auf seinen Kameraden und mißhandelte ihn hart mit dem Degen, den Füßen und den Fäusten. Nachdem der Mißhandelte von der Wunde in sein in der Trainsfaserie gelegenes Zimmer verbracht worden war, stürzte sich der Missethäter wie ein Rasender auf den Verletzten und schloß mehrere Revolverkugeln auf denselben ab und brachte ihm einige lebensgefährliche Verletzungen an Kopf und Brust bei. Dem Uebelthäter gelang nach seinem Missethate die Flucht und die inzwischen angestellten Verfolgungen haben zum Resultate, daß derselbe in der Frühe des gestrigen Tages Heilbronn zu gerückt ist. (Red.-Ztg.)

**In Neuhausen (Ehlingen)** kam die schon betagte Händlerin Antonie Mayer, als sie gerade vom Stuttgarter Wochenmarkt heimkehrend, vom Schlitten absteigen wollte, während die Pferde noch im Gang waren, unter den Schlitten und erlitt solche Verletzungen, daß sie nach wenigen Minuten starb.

**Heidenheim.** Am Sonntag den 6. d. M. feierten in Mergelstetten sieben Siebenziger, 1815 geboren, ihren Jahrestag und ließen im Verlauf des fröhlichen Abends nachstehendes Telegramm an ihren Altersgenossen in Berlin abgehen: **Fürst Bismarck, Berlin!** Sieben heute hier versammelte 1815er Schwaben bringen auf ihren berühmtesten Altersgenossen ein Hoch aus. Im Auftr. Neuhöfner, Hofkunstfärber. Hieraus kam folgende Antwort zurück: **Berlin 8. Dez.** „Indem ich mit herzlichem Danke den Gruß meiner lieben siebziger Altersgenossen in Schwaben erwidere, bitte ich dieselben den Austausch der Begrüßung zu wiederholen, wenn wir 8 Achtziger sein werden.“ An den Hofkunstfärber Neuhöfner in Mergelstetten.

**Die Kirchenkollekte** für den Bau einer evang. Kirche der evang. Diaspora-Gemeinde in **Walbsee** hat die schöne Summe von 12 700 M. eingebracht.

**(Deutscher Reichstag.)** 12. Dezbr. Zweite Lesung des Etats des Reichsamts des Innern. Bei der Forderung für die subventionierte deutsche Postdampferverbindung erklärte Staatssekretär **Böttcher**, als Aneinanderreihung sei jetzt verjüngt, als Aneinanderreihung sei jetzt verjüngt, als Aneinanderreihung sei jetzt verjüngt.

**Frankreich.** Der Senat genehmigte den von der Kammer angenommenen Gesetzesentwurf betr. die Zustimmung zu der Genèralakte der Berliner Kongresskonferenz und der mit der internationalen Gesellschaft für Gebietsabgrenzung geschlossenen Zusatzkonvention mit 5 gegen 2 St. — Die landwirtschaftliche Gruppe sprach sich für die Aufrechterhaltung des Verbots der Einfuhr gesalzenen Fleisches aus Amerika aus, im Interesse der Gesundheit und der Landwirtschaft.

**Balkan-Halbinsel.** Sofia den 14. Dez. Falls durch die Feststellung der Demarkationslinie die serbische Armee im **Widbin-Gebiete** belassen würde, ist anzunehmen, daß die Bulgaren unter Annahme eines totalisirten Waffenstillstandes im Gebiete von **Pirot** den Krieg im Donaugebiete bis zum Neujahr fortsetzen würden.

**Sofia** den 15. Dez. Wie man annimmt, stimmt die Regierung den Vorschlägen der internationalen Militärkommission nur zu, wenn die Mächte zuvor die Erben verpfändeten, den Bezirk von **Widbin** zu räumen; man hofft, die Mission **Widbin** werde zu einer Verständigung führen. Das Gerücht über einen serbisch-bulgarischen Zusammenstoß ist unbegründet.

### Verurteilt.

Eine New-Yorker Kriminal-Novelle von **Arthur Zapp.** Nach dem Englischen. (Fortsetzung)

Grace erholte sich nur langsam von ihrem Ohnmachtsanfall im Gerichtssaal. Als sie wieder zu sich gekommen war, blickte sie suchend um sich.

punkt sei, daß man nichts thun wolle zur Begünstigung der Auswanderung. Abg. **W. B. Mann** weist die katholischerseits, namentlich die vom **Rapphaelverein**, eingegangenen Beschwerden gegen **Hamburger Auswanderungsbüro** zurück. In der weiteren Verhandlung nahmen **Büttcher, Kammer, Barth, Lingens, Wörmann** und **Hammacher** Theil, worauf die Position für das Auswanderungswesen bewilligt wurde. Die Etatsposition „Statistisches“ wird genehmigt.

**14. Dezbr.** Fortsetzung der Etatsberatung. Das Kapitel „Normalausgabenkommission“ vom Etat des Reichsamts des Innern wird nach den Kommissionsanträgen genehmigt. Bei dem Kapitel „Gesundheitsamt“ erklärt auf Befragen der **Bundeskommission**, der Einführung obligatorischer Leichenschau ständen unüberwindliche Schwierigkeiten entgegen. Die Frage der Verlegung der Kirchhöfe außerhalb der Städte sei Sache der Einzelstaaten; ihre Lösung hänge von wissenschaftlichen Ermittlungen ab. Die von **wissenschaftlichen Ermittlungen** ab. Die von **wissenschaftlichen Ermittlungen** ab. Die von **wissenschaftlichen Ermittlungen** ab.

**Hamburg** den 14. Dez. Nach einer Depesche der **H. B. S.** aus **Sydney** ist der neue Dampfer **Papua** der deutschen Neuguinea-Gesellschaft in der **Torresstraße** verunglückt. (Nach einer Berliner Depesche ist die ganze Mannschaft des **Papua** gerettet.)

**Hamburg** den 15. Dez. Der **Hamburger Postdampfer „Wieland“** ist heute Morgen im Nebel auf **Kragland** bei **Cuxhaven** festgeraten; man hofft, ihn abends unter Assistentz dreier Bugstrahldampfer los zu bekommen. (Fr. Ztg.)

**In Köln** hielt der neue Erzbischof **Kremer** seinen Einzug bei glänzendem Empfang.

**Österreich-Ungarn.** **Budapest** den 14. Dez. Das Unterhaus nahm mit 215 gegen 180 St. die **5jährige Mandatsdauer** der Abgeordneten an.

**Frankreich.** **Paris**, den 14. Dez. Der Senat genehmigte den von der Kammer angenommenen Gesetzesentwurf betr. die Zustimmung zu der Genèralakte der Berliner Kongresskonferenz und der mit der internationalen Gesellschaft für Gebietsabgrenzung geschlossenen Zusatzkonvention mit 5 gegen 2 St. — Die landwirtschaftliche Gruppe sprach sich für die Aufrechterhaltung des Verbots der Einfuhr gesalzenen Fleisches aus Amerika aus, im Interesse der Gesundheit und der Landwirtschaft.

**Balkan-Halbinsel.** **Sofia** den 14. Dez. Falls durch die Feststellung der Demarkationslinie die serbische Armee im **Widbin-Gebiete** belassen würde, ist anzunehmen, daß die Bulgaren unter Annahme eines totalisirten Waffenstillstandes im Gebiete von **Pirot** den Krieg im Donaugebiete bis zum Neujahr fortsetzen würden.

**Sofia** den 15. Dez. Wie man annimmt, stimmt die Regierung den Vorschlägen der internationalen Militärkommission nur zu, wenn die Mächte zuvor die Erben verpfändeten, den Bezirk von **Widbin** zu räumen; man hofft, die Mission **Widbin** werde zu einer Verständigung führen. Das Gerücht über einen serbisch-bulgarischen Zusammenstoß ist unbegründet.

**Verurteilt.** Eine New-Yorker Kriminal-Novelle von **Arthur Zapp.** Nach dem Englischen. (Fortsetzung)

Grace erholte sich nur langsam von ihrem Ohnmachtsanfall im Gerichtssaal. Als sie wieder zu sich gekommen war, blickte sie suchend um sich.

**Richard?** „Sagte sie in fragendem Ton. „Er ist bereits fort.“ antwortete **Spaird**. „Kann ich zu ihm gehen?“ fragte sie. „Heute nicht mehr,“ war des Advokaten Antwort. Er fürchtete, daß sie, wenn sie ihn in diesem Zustande sehen würde, nicht nur selbst zusammenbrechen würde, sondern auch dem Gesangenen die ihm so nöthige Fassung rauben würde. „Wann kann ich ihn sprechen?“ fragte sie weiter.

„Ich werde morgen früh um 10 Uhr bei ihm sein,“ antwortete sie. Dann nach einer Pause fügte sie hinzu: „Können Sie mich nach Hause bringen?“ **Richard** sandte unverzüglich nach einem Wagen, half, als dieser vor dem Gerichtsgebäude hielt, der **Braut** seinen Klienten einsteigen und nahm an ihrer Seite Platz. Zurückgelehnt in die Kissen der Kutsche sah sie da, dumpf vor sich hinbrütend. Nur einmal öffnete sie den Mund zu der Frage: „Gibt es denn keine Hoffnung mehr für ihn?“

„Darüber wollen wir morgen beraten,“ antwortete **Spaird**. „Ich will noch heute abend darüber nachdenken. Aber so lange er lebt, so lange wollen wir hoffen!“

**Monteath** war ein freundlicher, alter Mann, gutmüthig und weichen Herzens, der seine Tochter immer ihren eigenen Weg hatte verfolgen lassen. Als er aber den Ausgang der Gerichtsverhandlung vernahm, da hielt er es doch an der Zeit, ihr das Ungehörliche ihres Benehmens vorzuhalten.

„Jetzt, da er schuldig befunden ist, Grace,“ sagte er, „hastest du dich wohl von ihm zurückziehen?“

„Aber, ich dachte doch —“

„Warum, Papa,“ unterbrach **Grace** ihren Vater, „warum sollte ich ihn jetzt im Stich lassen? Wächstest du, daß ich dich in einer ähnlichen Lage verlassen sollte, weil dich, obgleich du doch vollkommen schuldlos bist, ein paar Männer für schuldig erklärt haben?“

„Ich hoffe, nie in eine solche schreckliche Geschichte verwickelt zu werden,“ sagte **Monteath**. „Dem Unglück ist jeder ausgeleht.“

„Und überdies bin ich dein Vater.“

„Und er ist mein verlobter Bräutigam, den ich mehr liebe, als mein Leben,“ antwortete **Grace**. „O Papa,“ fuhr sie fort, „du mußt nicht von mir verlangen, daß ich ihn verlasse.“

„Ich kann, ich darf es nicht.“

**Monteath** zuckte mit den Schultern und drang nicht weiter in seine Tochter. Früh am nächsten Morgen verließ sie in Begleitung einer Dienerrin das Haus. Was immer der Zweck ihres frühen Ausganges gewesen sein mochte, er war jedenfalls nach ihrem Wunsch erledigt, denn ihre Mienen verrieten Zufriedenheit, als sie nach ungefähr einer Stunde nach Hause zurückkehrte. (Fortsetzung folgt.)

**Landesproduktendörfer.** **Stuttgart** den 14. Dezbr. Entgegen den Klagen aus **Östpreußen**, woselbst ein ständiger Frost bis zu 10 Grad bei unbedecktem Boden die Roggenfelder schwer beschädigt haben soll, können wir berichten, daß unsere Winterstaaten unter der Schneedecke, die wir seit 8 Tagen haben, von der scharfen Kälte der letzten Tage, welche sich in unserer Umgebung bis auf 14 Grade steigerte, durchaus keinen Schaden genommen haben. Ueber den Getreidevertheil läßt sich absolut nichts Neues berichten, der Konsum blieb wie bisher schwach, der Handel gelähmt, und die Preise konnten sich kaum halten, trotzdem der Import nicht von Bedeutung ist. Unsere heutige Börse verlief der allgemeinen Lage entsprechend sehr flau, auch der Verkauf in Dinstel stochte, weil das schlechte Pugen des brandigen Dinstels, das man bei manchen Bauern trifft, unsere Mäuler zur äußersten Vorsicht mahnt.

Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen **hayer** 19 M. — Pf. bis 19 M. 15 Pf., **hayer** 18 M. — Pf. bis 14 M. 40 Pf., **Gerste**, **hayer** 17 M. — Pf., **Zaubergerste** 16 M. 80 Pf., **Gerste ungar.** 18 M. — Pf. **hayer** 18 M. bis 14 M. 10 Pf., **dto.** beregnet 10 M. 60 Pf.

**Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroth in Backnang.**



Paletots.

Badnang.

Von meinem

# Ausverkäufe

bringe ich noch in empfehlende Erinnerung eine größere Partie

## Reste

namentlich für Kleider und Unterröcke passend; ferner alle Gattungen fertiger Unterröcke, Unterhosen, Unterleibchen, letztere von 1 M. an, Herrenwesten, Herrenschals; eine größere Partie Taschentücher in weiß u. farbig, Damen- und Kinderschürze, Frauen- & Kinderhauben, Kapuzen, Schälchen und Stöcker, Kinderkleidchen, Kinderkittel, Kinderkappchen u. u. Ferner: Bettüberwürfe, Bügelteppiche, Pferdeteppiche, Bettdecken, Tischdecken in den neuesten Sachen,

## Hosen- und Tuppenstoffe

jowie noch eine große Partie

## Baumwollflanelle.

Alles zu bekannten billigen Preisen. Um gütigen Besuch bittet

# Louis Vogt.

Jacken.

Damenmäntel.

Radmäntel.

## Mein Lager in Filz- & Seidehüten

sowie meine Winteruhren sowie meine Winteruhren erl. mir in empfehlende Erinnerung zu bringen bei bescheidenen Preisen. Gutmacher Stöckle.

## Für Metzger.

Von einer soliden und leistungs-fähigen Darmhandlung ist mir eine Vertretung übertragen und empfehle alle Sorten Därme bei bill. Preisen. Gutmacher Stöckle.

## Schleuderhonig

verkauft fortwährend das Pfd. zu 70 Pf., bei Mehrabnahme billiger. Bäcker Schif.

## neuen Wein

hat zu verkaufen und wird abgegeben von 50 Liter an. Chr. Roth, Bäcker.

## Fahrnis-Verkauf.

In der Behausung des Michael Wieland in Siegelberg kommt nächsten

Montag den 21. d. M., vormittags 11 Uhr, nachstehende Fahrnis zum Verkauf:

2 gutgewohnte Kühe, worunter eine großtrüchtige, eine Partie Heu ca. 80 Ctr., 1 Partie Stroh und Streu, 1 aufgerüsteter Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 2 Güllefasz und sonstiges Feld-Hand-Fuhr- und Bauerngeschirr, sowie 3 Weisfaß, je 1 Eimer haltend, wozu Liebhaber eingeladen werden.

## Bäckerei im Bad

übernommen und vom nächsten Freitag an jeden Tag schöne frische Ware zu haben ist. Auch halte ich in Kundenbäckerei bestens empfohlen. Fr. Wagner, Bäckermeister.

## 6 Erlenstämme

von 2-5 m Länge und 16-20 cm mittl. Durchmesser hat zu verkaufen Straßer z. Bad.

## Kalksteinbruch

in der Nähe bei Ellenweiler. Der Unterzeichnete verkauft oder verpachtet seinen

## Mittelschenthal

Eine schöne Kalkel, großtrüchtig, oder eine großtrüchtige, junge Kuh, unter beiden die Wahl, steht dem Verkauf aus Friedrich Vegele.

## Futterschneidmaschine

verkauft um billigen Preis. Der Obige.

## Zu mieten

sucht ein Herr auf 1. Januar eine freundliche Wohnung, bestehend in 2 Zimmern. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

## Neeller Verdienst.

Agenten sowie solide vertrauenswürdig Personen jeden Standes können jährlich ohne Kapital u. Risiko M. 1500-2000 durch den Verkauf von Staatspapieren und gesetzlich erlaubten Staatsprämien und Anleihenlosen gegen monatliche Teilzahlungen verdienen. Offerte erb. an das Bankgeschäft F. W. Woch, Berlin SW. Wilhelmstr. 15.

## dem werten Freund Fr. A. zu seinem 19. Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch,

das es beim Röhle erhält und bei der Linde verknallt! Ein treuer Freund.

## Geld-Antrag.

1100 Mark Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort zum ausleihen bei Ferd. Spenninger.

## Geld-Antrag.

800 Mark Grundpfand-gelder hat gegen doppelte Pfandsicherheit auszuleihen Die Stiftungspflege.

## Schweinfahl

samt Fros, sowie einen Hühnerfahl verkauft B. Ottmar.

## Badnang. Vorschlag zur Gemeinderatswahl.

Karl Weismann, Kaufmann, fr. Gemeinderat. Zeugschmied Stroth, fr. Gemeinderat. Ziegler Wieland. Ditto Eisenwein. Louis Schweizer. Viele Wähler.

## Wahl-Vorschlag.

Zu Gemeinderäten werden vorgeschlagen die Herren: Johs. Breuninger, früherer Gemeinderat. Gottlieb Eckstein, Lederfabrikant. C. F. Stroth, fr. Gemeinderat. Jakob Uebelmesser, Seifenfabrikant. David Wieland, Ziegler. Louis Schweizer. Viele Wähler.

## Wahl-Vorschlag.

M. Metzger, seither Gemeinderat. Lehmann, seither Gemeinderat. Zeugschmied Stroth, fr. Gemeinderat. Louis Schweizer. Otto Eisenwein. Viele Wähler.

## Wahl-Vorschlag.

Zu Gemeinderäten werden vorgeschlagen und gewählt: G. Lehmann, seith. G.-Rat. Gottlieb Beck, Bäcker. Georg Sauer, Detonom. P. Binz, seith. G.-Rat. Otto Eisenwein. Viele Wähler.

## Wahl-Vorschlag.

Zu Gemeinderäten werden vorgeschlagen: Franz Mayer, seith. G.-Rat. Karl Föll, Bäcker. Seitenhader Pfenmayer. Karl Richter. Ade, Bäcker. Mehrere Wähler.

## Vorschlag

zur Gemeinderatswahl: Jakob Uebelmesser. Karl Föll, Bäcker. Franz Mayer. Johs. Breuninger, Joh. Sohn. Karl Richter. Viele Wähler.

## Wahl-Vorschlag.

Otto Eisenwein. Karl Weismann, sen. Ziegler Wieland. Fr. Stroth, Zeugschmied. L. Schweizer, Lederfabrikant. Viele Wähler.

## Badnang. Gemeinderats-Wahl.

Als Mitglieder werden in Vorschlag gebracht: Ziegler Wieland. Otto Eisenwein. Zeugschmied Stroth. Karl Weismann. Louis Schweizer. Viele Wähler.

## Zu beziehen durch den Verlag des Murrthalboten:

Dahem-Kalender à M. 1. 50

## Badnang. Liederkrantz.

Am Samstag den 26. Dez. (Stephansfeier) hält der Liederkrantz eine

## Christbaum-Feier,

verbunden mit Gabentausch im Schwannensaal, wozu wir unsere passiven Mitglieder mit Familie freundlichst einladen. Anfang abends 7 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 1 M. Der Ausschuh.

Gaben, jedoch nicht unter 1 M. Wert, nehmen in Empfang: Gebhardt, Weismann, Kupferschmied Lehmann. Goldarbeiter Brändle, Jul. Dorn.

## F. A. Winter.

## Für Weihnachten

empfehle ich: Weißwaren aller Art Damen- und Kinderschürzen Alle Sorten Handschuhe u. Schälchen Herren-Cachenez in Seide u. Wolle Woll. Mannshalsstücker v. 35 Pf. an Woll. Unterwämser u. Herrenwesten Filz- u. Belour-Röcke v. M. 2. 80 an Kinderkappchen, Kinderkittel, Wickeldecken Eismollhäubchen und Tücher in allen Farben

Unterhosen und Unterleibchen Wollene Socken und Strümpfe Hauschuhe in allen Sorten Wollgarn und Eismolle in allen neuen Farben

Ferner eine große Partie Kinder- und Frauenhauben, welche unter dem Selbstkostenpreise abgegeben werden.

## Badnang. Schuhwaren-Empfehlung.

Mein Lager in fertigen Schuhwaren

aller Art halte ich bestens empfohlen, als meine Herrenstiefel u. Stiefeletten, starke Arbeitstiefel, Dragonerstiefel u. s. w., meine Damenstiefeletten in jeder Art, Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen schon von 1 M. an, Fächerstiefel zum Knöpfen oder Schnüren, Kinderschuhe in allen möglichen Sorten schon von 1 Mt. an.

Filzschuhe mit Holzsohlen, das Paar 2 Mt. Sämtliche Waren zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

David Stelzer sen.

## Alle Sorten Messer zu Futterschneidmaschinen

unter Garantie empfiehlt billigst Murrhardt. F. A. Seeger, Marktplat.

## Badnang. Wahl sache.

Für das mir durch den Vorschlag einer Wahl in den Gemeinderat entgegengebrachte Vertrauen verbindlich dankend, bitte wegen Geschäftsrückständen von meiner Person absehen zu wollen. G. Weismann.

## Badnang. Eugen Adolf

dankt für den Vorschlag, bezüglich der Gemeinderatswahl, da er wegen Mangel an Zeit dieser Pflicht unmöglich nachkommen könnte. Sulzbach a. M.

## Wahl-Vorschlag.

Zu der am Montag stattfindenden Gemeinderatswahl werden vorgeschlagen für Sulzbach:

G. Kübler z. Bären. Wilh. Bengert, Gutbesitzer, für Bartenbach u. Schleißweiler: Gottlieb Höfer, Gutbesitzer, für Bervinzel u. Zwerenberg: Gemeinderat Haag. Mehrere Wähler.

## Sulzbach. Wahl-Vorschlag.

Für Sulzbach: Gottlieb Kübler z. Bären. Wilhelm Bengert, Schafhalter und Detonom; für Bervinzel: Gutbesitzer Haag, für Bartenbach & Schleißweiler: Höfer, Gutbesitzer. Viele Wähler.

## Oppenweiler. Zu Gemeinderäten

werden vorgeschlagen: Einhornwirt Gauger. Stiftungspfleger Grundner. Karl Fröh. Mehrere Wähler.

## Badnang. Getreide-Preßhefe

Die bis jetzt an Triebkroitt unüber-treffene Getreide-Preßhefe von J. A. Bask in Buch bei Murrberg hält stets in frischer Ware auf Lager G. Gebhardt.

## Klavierstimmen.

Klaviersmacher E. Müller kommt nächster Tage wieder hierher. Stimmungen sowie Reparaturen an Klavieren, Harmoniums u. c. werden von demselben gut und billig ausgeführt. Aufträge werden wie bisher von der Redaktion d. Bl. entgegengenommen.

## C. A. & St.-A. der Tischler.

Nächsten Sonntag den 20. ds. Mts. findet eine Hauptversammlung im Hirsch statt. Wohlthätiges Erscheinen der Mitglieder ist dringend notwendig. Der Ausschuh.

## Badnang. Gemeinderatswahl

wären folgende 10 Regeln zu beachten:

1. Wähler nur freie, unabhängige Männer.

2. Nur solche, die dem eigenen Hause wohl vorstehen.

3. Nur solche von der engeren Gemeinde, die ein spezielles Interesse an der Verwaltung haben.

4. Machet ausgiebigen Gebrauch von dem Gesetz gegen die Lebenslanglichkeit.

5. Berufsvereine bringen bekanntlich kein Heil.

6. Auch der Beste ist auf 2 Jahre entbehrlich.

7. Was der Nachbar aus zu keiner Versorgungsanstalt.

8. Vergeß nicht die früheren Vorgänge am Rathesbad.

9. Sei eingedenk der Worte im Weißbrenner Gedächtnisbuch.

10. Reiner, der ein Herz hat, entscheide sich der Wahl. Ein Wähler.

Broches Boutons Medaillons Anhänger Colliers Herren- & Damen-Ketten Ringe Armbänder Manchett- und Hemdknöpfe Vorstecknadeln Crayons etc. etc.

Badnang. Heinrich Brändle Goldarbeiter & Graveur empfiehlt zu Weihnachtsgechenken sein mit allen Neuheiten ausgestattetes Gold- Silber- Granat- und Alfenid-Warenlager unter Zusicherung reellster Bedienung und billigst gestellter Preise. Tafelgeräte und Luxus-Artikel der württ. Metallwarenfabrik in grosser Auswahl und hübschen Mustern.

Vorleg-Gemüse-Ess- und Kaffee-Löffel Tafel-Bestecke Dessertmesser Schlüsselhacken Haarpfeile Gesangbuchschloss Fingerhüte sowie alle Schmucksachen in Silber etc. etc.

A. Kirchner, Ultingen, Wtbg. empfiehlt in Flaschen u. Gebinden gar. reine Naturweine Ungarische rote um 110-260 Pf. weiße 100-1000 Pf. Balkan tiefstro 110-200 Pf. Deutsche rote 44-120 Pf. weiße 44-80 Pf. je pr. 2. Badnang. Guten Kirchengeweiß, sowie selbstgebrannten Trester- und Hefen-Brauntwein hat von 2 Liter an um billigen Preis zu verkaufen G. Godebach, Küfer.

Ulmerbach, M. Badnang. Geld-Antrag. 1100 Mark Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort zum ausleihen bei Ferd. Spenninger. Kirchberg. Geld-Antrag. 800 Mark Grundpfand-gelder hat gegen doppelte Pfandsicherheit auszuleihen Die Stiftungspflege. Badnang. Einen Schweinfahl samt Fros, sowie einen Hühnerfahl verkauft B. Ottmar.

Neeller Verdienst. Agenten sowie solide vertrauenswürdig Personen jeden Standes können jährlich ohne Kapital u. Risiko M. 1500-2000 durch den Verkauf von Staatspapieren und gesetzlich erlaubten Staatsprämien und Anleihenlosen gegen monatliche Teilzahlungen verdienen. Offerte erb. an das Bankgeschäft F. W. Woch, Berlin SW. Wilhelmstr. 15. Dem werten Freund Fr. A. zu seinem 19. Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch, das es beim Röhle erhält und bei der Linde verknallt! Ein treuer Freund.



**Stuttgart.**  
**Hotel z. Post**  
 Friedrichstraße.  
 Messbesuchern aus der Stadt **Badnang** halte ich mein Hotel bei billigen Preisen und guter Bedienung bestens empfohlen.  
**Fr. Sauwald,**  
 früher zum Schwanen.

**Badnang.**  
**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Ich zeige hiermit an, daß ich meine neu eingerichtete **Bäckerei** auf dem **Graben am Samstag den 19. d. M.** eröffnen werde. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meiner werthen Nachbarschaft sowie meinen früheren Kunden für gute Backwaren zu sorgen.  
 Auch kann jeden Tag Brod und sonstige Backwaren bei mir gebachtet werden; bitte um geneigten Zuspruch.  
**Chr. Roth, Bäcker.**

**Tagesüberzicht.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
 † **Badnang.** Sicherem Vernehmen nach ist **Dr. Amtsamtswalt Anton** zum Amtsrichter beim **K. Amtsgericht Badnang** ernannt worden.  
 Δ **Badnang.** Letzten Mittwoch veranstaltete die hiesige **Schützengilde** eine Schützenpartie nach Winnenden, an welcher sich, unsere Stadtmusik auf einem mit Tännchen gezierter Schlitten voran, 18 Schlitten mit ca 60-70 Personen beteiligten. Die Aufnahme in der Nachbarstadt war eine freundliche, das Absteigequartier, der bekannte Gasthof zur Krone, gut gewählt. Bei der gegen Abend gemeinschaftlich eingenommenen Mahlzeit kam die fröhliche Stimmung zu ihrem belebtesten Ausdruck und Loos reichte sich an Loos. Schützenmeister **Kaufm. Louis Vogt** wählte den anwesenden Damen sein Glas, **Wirtmeister Strähle** präsidierte die Veranstaltungen und das Zusammenhalten der Schützengilde und Kameradschaftsmitglied **Behr** hielt die Festung und die bewährte Thätigkeit des Vereinsvorsitzenden ins würdige Licht und entigte mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf letzteren. Zuletzt dankte der Vorstand für das ihm geschenkte Vertrauen und für die Zufriedenheit der Mitglieder und trank auf das lange und blühende Bestehen der Schützengilde. Die Heimfahrt ging glücklich von statten und wird dieser Ausflug den Teilnehmern noch lange eine angenehme Erinnerung bleiben.  
 \* Der **Turnverein Winnenden** feierte letzten Mittwoch sein 25jähriges Jubiläum durch ein Bankett im Saale z. Hirsch dort, wozu die beiden Nachbarstädte **Badnang** und **Waiblingen** ihre Vertretung gesandt hatten.  
 (Schwurgericht Heilbronn.) 14. Dezbr. Der erste Fall betraf die Strafsache gegen die 42 Jahre alte Bauers-Witwe **Friederike Maier** von Sereheim wegen Kindesdiebstahl. Die Geschworenen fanden keinen Grund, der Angeklagten mildere Umstände zuzuerkennen, sie wurde daher auf Grund des Wahrspruchs zu der Zuchthausstrafe von 4 Jahren und 3 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren verurteilt. — Als zweiter Fall kam unter Ausschluß der Öffentlichkeit zur Verhandlung die Strafsache gegen den 57 Jahre alten Bauern **Jacob Friedrich Barth** von Dettingen, O. A. Maulbronn, wegen Verbrechen wider die Ehelichkeit. Einnes teilweise Zeugnis uncrachtet wurde er im Sinne der Anklage schuldig gesprochen und unter Anrechnung eines Monats der erlittenen Untersuchungshaft zu der Zuchthausstrafe von drei Jahren und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren verurteilt. — Dritter Fall. Strafsache gegen den **Schmied Christian Haiber** von Bradenheim wegen Brandstiftung. Die Geschworenen hielten nach dem Ergebnis der Hauptverhandlung die Beweise für die Schuld des Angeklagten nicht für genügend, weshalb sie die Schuldfrage verneinten und Freisprechung des

**Großaspach, Meine**  
**Weihnachtsausstellung**  
 in Konditorei- & Kinderspielwaren,  
 sowie Winter- & Ellenwaren  
 ist nun bestens sortiert und empfehle solche unter Zusicherung billiger Preise.  
**Ernst Fürst.**

**Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons**  
 Paquet à 15 Pfg. v. **E. O. Moser & Cie**  
 in Stuttgart. (H.)  
 Zu haben in Badnang bei den Herren: **F. W. Brunniger, Louis Hügel, L. C. Kübler, Cond. G. Müller, Cond. Joh. Schneider, C. D. Meßmeier**; in Großaspach bei **E. Fürst**; in Murrhardt bei **C. Döberer's Wwe., Aug. Seeger d. D., A. Hügel**; in Oppenweiler bei **G. Hauser**; in Eulbach a. M. bei **G. Selbing, Fern. Keppeler**; in Unterweiskach bei **C. A. Strüg Wwe.**

Angelagten erfolgen mußte.  
 \* **Gmünd.** Die Zahl der im schulpflichtigen Alter von 6-15 Jahren stehenden **Blinden** Württembergs beträgt nach den eingegangenen Berichten der gemeindefürsorglichen Oberämter in Schulfachen 81. Davon sind schon in Anstalten 37, bildungsunfähig 2, somit wären noch aufzunehmen 42, von welchen 19 die Volksschule mit 9.-rgl. Erfolg in allen das Auge nicht erfordernden Fächern besuchen, während die größte Zahl der übrigen erst in das schulpflichtige Alter tritt. Von 58 blinden Kindern sind 20 blind geboren, 11 verloren das Augenlicht in den ersten Lebenstagen. 2 Familien haben je 2 Blinde.  
 \* In **Oberürkheim** (Cannstatt) ist die Raffinerie, Delmagazin und Dampfhaus der dortigen Oelfabrik am 15. nachmittags 5 Uhr vollständig ausgebrannt.  
 \* In **Wiberaach** hat ein ehrlicher Handwerksbursche, dem beim Umfragen eine Weisterrfrau aus Versehen Abends ein 20-Frankenstück gegeben, dasselbe, nachdem er's auf der Herberge entdeckt hatte, wieder zurückgebracht.  
 Berlin, den 17. Dez. Heute soll das **Protokoll** des päpstlichen Schiedspruchs durch Herrn von Schöler und den spanischen Gesandten de Molins unterzeichnet sein. Der Papst hat die feierliche Abhaltung eines Friedens-Diners, von welchem, der „Kreuzzeitung“ zufolge, die Kardinale Ledochowski, Franzelin und Gadi ausgeschlossen sind. (Fr. Ztg.)  
 \* Der deutsche Reichstag genehmigte am 15. Dez. in 1. und 2. Lesung den Gesetzentwurf über die Kontrolle des Reichshaushalts und des Landeshaushalts für Elsaß-Lothringen auf 1885/86. In erster Lesung des Heeresetat werden die verschiedenen Positionen ganz nach den Beträgen bewilligt, teils ganz abgelehnt. Bei dem Kapitel: Verpflegung der Ersatz-Reservemannschaften beantragt Harz die Einstellung von 2 Millionen Mark für Preußen, 1000000 Mark für Sachsen, und 500000 für Württemberg behufs Unterstützung zur Uebung einberufener Reservisten und Landwehrleute. Der **Kriegsminister** erklärte, der Antrag gehöre nicht in den Militäretat sondern in den Etat des Innern. Der Antrag wird an die Budgetkommission verwiesen. (N.-Post.)  
**Portugal.**  
 \* Der König **Ferdinand** von Portugal, Herzog zu Sachsen, der Vater des jetzt regierenden Königs **Luwig** von Portugal, ist am 15. Dez. um 2 Uhr nachm. gestorben, umgeben von dem kgl. Hause. (König Ferdinand wurde geboren als ältester Sohn des Herzogs **Ferdinand Georg August** von Sachsen-Koburg-Gotha-Kohary in Wien am 29. Okt. 1816 und erhielt den Titel „Herzog von Braganza“ nach seiner Vermählung mit der Königin **Maria II.** von Portugal (der Tochter des Kaisers **Pedro I.** von Brasilien) am 1. Jan. bezw. 9. April 1836. 1837, nach der Geburt seines ersten Sohnes, **Don Pedro** (reg. König 1855-61), erhielt er den Königstitel und führte nach dem Tode seiner Gemahlin 1858-1855 die Regentschaft für

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Beilage zu Nr. 151.

Samstag den 19. Dezember 1885.

**Altertums-Verein**  
 für das Murrthal und Umgebung.  
 Die nächste Versammlung findet **Montag den 21. Dezbr.** (Thomasfeiertag) in **Murrhardt** statt. — Nach der, wenn möglichen, Beschichtigung des ehemaligen Römerkastells auf der Bürg beginnt um 3 Uhr die Verhandlungen im **Gasthof zum Stern.**  
**Tagesordnung:**  
 1) Neugestaltungsbereich.  
 2) Vortrag von Herrn Präzeptor **Drost**: „Wanderung des Weinstocks und Verbreitung des Biers im Altertum.“  
 3) Mitteilung über römische Lustheizeung und Badeeinrichtungen.  
 4) Bericht über die Ausgrabungen in Murrhardt.  
 Zu zahlreicher Beteiligung sowohl seitens der verehrl. Vereinsmitglieder wie auch weiterer Altertumsfreunde ladet freundlich ein  
**Badnang den 16. Dez. 1885.**  
**Der Vorstand:**  
 Hammerle.

**Murrhardt.**  
**Schwarze Cachemires & Jackenstoffe**  
 wollene & halbwollene Kleiderstoffe  
 wollene Planelle zu Kleidern und Hemden, Baumwollplanelle, Baumwollbiber, Wolldick zu Unterröcken, Bettcösch, Bettbarhent, Betttrill, Putstin, ganzwollen und halbwollen, Circasse, halbwollen und baumwollen in schönen dunklen Mustern, Hofenzuge, eingewobene blaue und braune, Futterbarhent, weißen und grauen, Tricot, weißen und braunen, Unterhosen, Kappen, Schals, Kopf- und Halstücher, Stöcher, Handschuhe, Kinderfittel, Korsetten, Hemdentragen, Jäger's Normalhemden, Jacken und Unterhosen  
 empfiehlt bei guten Qualitäten zu möglichst billigen Preisen  
**G. Rachel.**

**Badnang.**  
  
 Gänzlich bei mir ge-  
 taufte Waren werden bil-  
 ligt repariert.  
**Schuhwaren**  
 in feinen und schweren Sorten, für Stadt und Land passend, empfehle zu bekannten billigen Preisen.  
**Gustav Stelzer.**

**Murrhardt.**  
**Zu Weihnachten**  
 empfehle die größte Auswahl in  
**Kinderspielwaren,**  
 wie Puppen, Pferde, Wagen, Feitschen, Säbel, Trommeln, Trompeten, Jagden, Dörfer, Soldaten, Hege, Spiele aller Art für groß und klein, u. s. w. sowie die größte Auswahl in  
**Christbaumverzierungen,**  
 Christbaumlichter & Lichterhalter, Ferner  
**Gefang- & Gebetbücher,**  
 Photographie- & Schreibalbum, Geldtäschchen, Cigarrenetuis, Garderobehalter, Kragenschäfteln, Farbschäfteln, Reizzeuge, Zintenzeuge, die größte Auswahl in Bilderbüchern & Jugendschriften, Schreibheften u. s. w. zu äußerst billigen Preisen.  
**J. Rothmann b. Löwen.**

**Badnang.**  
**C. Lämmle, Korngasse**  
 empfiehlt in größter Auswahl  
**fertige Winterüberzieher,**  
**complete Anzüge,**  
 einzelne  
**Sac, Joppen, Hosen & Westen**  
 zu den billigsten Preisen.

**Die**  
**Flachs-, Hauf- & Werglohnspinnerei & Weberei**  
**Schreßheim,**  
 Station Dillingen a. D. bei Ulm — Augsburg liefert garantiert vorzügliches Garn den Schnellern zu nur 10 Pf., sage „Lehn Pfennig“, die Webstühle bei ausgezeichneter Webart 3-5 Pf. billiger als früher, frachtfrei hin und zurück. Wir unterzeichnen Agenten können diese Fabrik als die  
 Ulm 1871. München 1875.  
**Neueste, Beste u. Größte**  
 gewissenhaft empfehlen und für baldigste Lieferung besorgt sein.  
**Gottl. Holzwarth, Badnang. G. Müller, Kleinaspach.**  
**Jak. Gubner, Handlung, Spiegelberg. J. Göttsche, Schwaibheim.**

**Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha.**  
 Versicherungsstand 66 130 Personen mit über 486 Mill. Mark.  
 Bankfonds 127 „ „  
 im vorigen Jahre für Sterbefälle bezahlt „ „  
 Obgenannte Bank ist die älteste, größte und eine der solidesten aller in dieser Art bestehenden Anstalten und ist deshalb im Stande, die möglichst niedrigen Prämien anzusetzen und die bedeutendsten Dividenden (Neberschüsse) z. B. im vorigen Jahre 43% zu gewähren. Untersuchungsgebühren des Arztes werden aus der Bankkasse bezahlt, ohne Rücksicht auf den sich zur Aufnahme gemeldeten.  
 Da die große Wohlthat der Lebensversicherung allgemein anerkannt wird, so sollte ein Familienvater es nicht veräumen, sich in eine **Lebensversicherungsbank** aufnehmen zu lassen und ist das herannahende **Weihnachtsfest** sehr geeignet, seine Angehörigen mit einer **Lebensversicherungspolice** zu erfreuen.  
 Zu weiterer Auskunft und Einleitung zur Aufnahme ist gerne bereit  
 Der Vertreter: **G. Rachel** in Murrhardt.  
**Journierhandlung**  
 Große Auswahl Billige Preise  
 früher Hauptstätterstraße 37, jetzt Thorstraße 25  
**Stuttgart. H. Vohrmann,**  
 vorm. J. Endreß.  
 Zur Ausführung von Druckerarbeiten aller Art empfiehlt sich die  
**Druckerei des Murrthalboten,**  
 prompte Bedienung und billige Preise zusichernd.



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 152. Dienstag den 22. Dezember 1885. 54. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert; in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Antliche Bekanntmachungen. Die Schultheißenämter

werden angewiesen, ihre Amts- bezw. Polizeidiener, denen die Aufgabe zukommt, Gefangene zu transportieren, über die Vorschriften betr. die Begleitung von Gefangenen durch bürgerliche Gefangenengeleiter (Amtsbl. von 1885 S. 338 ff.) zu belehren. Ueber die gegebene Belehrung ist Eintrag im Schultheißenamtsprotokoll zu machen.  
Backnang den 19. Dez. 1885. K. Oberamt. Münst.

## Badnang. Einladung. zur Lösung von Neujahrwunsch-Enthebungskarten.

Auch diesmal wieder werden für diejenigen Personen, welche von den Glückswünschen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, sogenannte Neujahrwunsch-Enthebungskarten gegen Entrichtung eines Geldbetrags, der zu wohlthätigen Zwecken verwendet wird, ausgegeben.  
Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.  
Die Karten können bei Armenpfleger Söchel vom 21. d. M. an gegen Bezahlung von mindestens 1 M. für das Stück längstens bis 28. Dez. in Empfang genommen werden.  
Zu zahlreicher Beteiligung erlauben wir uns ergebenst unter dem Anfügen einzuladen, daß die Veröffentlichung der Namen der Abnehmer vor dem 1. Jan. 1886 erfolgt und Nechenschaft über Verwendung seiner Zeit abgelegt wird.  
Deputation in Armenschaften:  
Die Vorstände:  
Dekan Kalchauer. Stadtschultheiß G. o. f.

## K. Amtsgericht Backnang. Das Kontursverfahren

über das Vermögen des Johann Friedrich Kienzlen, Rotgerbers in Sulzbach, ist auf Grund Zwangs-Vergleichs und nach Abnahme der Schlussrechnung durch Gerichtsbeschluß vom heutigen aufgehoben worden.  
Den 17. Dez. 1885. Gerichtsschr. Weigand.

## Revier Reichenberg. Brennholz-Verkäufe.

Am Montag den 28. Dez., mittags 11 Uhr, in der Post in Oppenweiler aus Forstebene: Km.: 2 eigene Scheiter, 12 dto. Prügel, 6 buchene Scheiter, 23 buchene, 1 birchene, 1 alpene Prügel, 68 forghene Noller, 188 dto. Prügel. Wellen: 680 buchene, 320 forghene und 25 Nalphen gemischtes Reis und Schlagraum; Scheidholz aus Bodwies und Platte: Km.: 1 birchene Prügel, 6 fichtene Noller, 45 Nadelholzprügel; aus Steinberg: 1 Km. forghen Anbruch.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes morgens 9 Uhr am Darmigen Bezgeiger.  
Am Dienstag den 29. Dez. aus Badnangerwald Mt. Hinterseelach und Murrthal: Km.: 16 eigene Scheiter, 167 dto. Prügel, Klob- und Anbruchholz, 11 buchene Scheiter, 57 dto. Prügel, 9 birchene und erlene Scheiter, 5 birchene, 11 erlene, 2 alpene Prügel, 6 Anbruchholz. Wellen: 2670 eigene, 1560 buchene, 110 birchene und 190 erlene sammt Schlagraum.  
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr unten am Schlag beim Bodenhan.

## Marbach. Marktconzeptions-Gesuch.

Der Stadtgemeinde Marbach wurde durch Decret der K. Kreisregierung vom 14. September 1880 Nr. 6085 die nachgesuchte Erlaubnis zur Abhaltung von weiteren drei Viehmärkten, nämlich:  
am ersten Dienstag des April,  
am zweiten Donnerstag des Juni und  
am letzten Dienstag des August  
auf die Dauer von fünf Jahren erteilt.  
Nachdem nun diese Konzession durch Zeitablauf erloschen ist, hat der Gemeinderat Marbach um wiederholte Genehmigung zur Abhaltung der vorbezeichneten Märkte und zwar ohne Zeitbeschränkung nachgesucht.  
Etwasige Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuches sind innerhalb 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.  
Den 18. Dez. 1885. K. Oberamt. Schott.

## Badnang. Ergänzungswahl für den Gemeinderat.

In Folge eingetretener Hindernisse findet die Gemeinderatswahl nicht am 21., sondern am  
Mittwoch den 23. Dezember 1885,  
vormittags 8—12 Uhr, nachmittags von 2—6 Uhr  
auf hiesigem Rathhause statt. Die Wählerliste ist bis 20. Dez. aufgelegt und können Einwendungen bis dahin vorgebracht werden.  
Im Uebrigen wird auf die im Murrthalboten Nr. 147 & 148 erfolgte Bekanntmachung Bezug genommen.  
Den 16. Dez. 1885. Stadtschultheißenamt. G. o. f.

## Badnang. Als Waldmeister

wurde am 4./18. d. Mts. aufgestellt:  
Gottlieb Feser, Schönfärbermeister dahier.  
Den 19. Dez. 1885. Stadtschultheißenamt. G. o. f.

## Privat-Anzeigen.

## Badnang. Liederkranz.

Am Samstag den 26. Dez. (Stephansfesttag) hält der Liederkranz eine

## Christbaum-Feier,

verbunden mit Gabentausch im Schwannensaal, wozu wir unsere passiven Mitglieder mit Familie freundlichst einladen.  
Anfang abends 7 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 1 M.  
Der Ausichuß:  
Gaben, jedoch nicht unter 1 M. Wert, nehmen in Empfang: Gebhardt, Weismann, Kupferfchmied Lehmann, Goldarbeiter Brändle, Jul. Dorn.

## Badnang. Am Sonntag den 27. Dezember Christbaum mit Gaben-Verloosung im Schwannensaal.

Die älteren Mitglieder wie Freunde des Turnwesens sind hiesu ergebenst eingeladen. Gaben nicht unter 1 Mark Wert und längstens Samstag abends bei Reimer Kapphan und Robert Ciermann abzugeben, aus Zöglinge können an der Verloosung teilnehmen. Anfang präcis 7 Uhr.  
Der Ausichuß.

## Allgem. Rentenanstalt zu Stuttgart

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.  
Die Beträge der am 31. Dez. l. J. fällig werdenden Renten können vom Verfalltage an gegen Uebergabe der mit Lebensbestätigung und Quittung versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei den unterzeichneten Agenten erhoben werden.  
Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 12 Pfennig Dividende.  
Beitrittserklärungen werden jederzeit entgegengenommen.  
Die Agenten: Karl Krieger, Lehrer in Backnang und G. Feiz, Lehrer in Murrhardt.

Die bestbekannte  
Flachs-, Gans- & Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei  
**Bäumenheim,**  
Post- und Bahnstation Bayern,  
liefert Lohngarn in bisheriger bester Qualität und Fracht frei zu einem Spinnlohn von nur  
10 Pfennig per bayr. Schneller.  
Spinnmaterial als: Flachs, Gans, Werg zum Lohner-spinnen, Weben, Bleichen übernimmt in der bisherigen Weise  
Herr J. Dorn u. C. Weismann in Backnang  
C. A. Stüh Witwe in Unterweiskach  
G. Gerhardt in Winnenden  
G. Schlierer in Ludwigsbürg  
und wird beste und prompteste Bedienung im Voraus zugesichert.

! Nachstehend verzeichnete 6 Beiblätter:  
1) „Von Nah und Fern“, ein illust. Familienblatt 1. Ranges (16 Druckseiten stark; — wöchentlich)  
2) „Neueste Moden“, illust. Modenzeitung mit Schnittmuster-Beilagen, monatlich  
3) „Produkten- u. Warenmarkt-Bericht“, betr. Baumwolle, Wolle, Getreide, Leder, Colonial- u. Fettwaren etc. — wöchentlich  
4) „Verloosungsblatt“, betriff. Staatspapiere, Prioritäten, Anl.-Loose etc., wöchentlich  
5) „Zeitung für Landwirtschaft u. Gartenbau“, 2 mal monatlich  
6) „Hausfrauen-Zeitung“, 2 mal monatlich  
erhalten die Abonnenten der in Berlin erscheinenden  
**„Neueste Nachrichten“.**  
Die Neueste Nachrichten enthalten bei täglichem Erscheinen (außer Montags) ausführliche unparteiische politische Mitteilungen, ferner Wiedergabe interessanter Meinungsäußerungen aus der Presse aller Parteien. — Nachrichten über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft; Gerichtshalle, lokale Nachrichten. — Spannende Romane. — Sorgfältige Börsen- u. Handelsnachrichten. — Vollständiges Berliner Coursblatt. — Lotterielisten. — Amtl. Nachrichten.  
Abonnements der „Neueste Nachrichten“ incassito obiger 6 Beiblätter pro Quartal nur 3,50 M., nehmen alle deutsche u. österr. Postanstalten entgegen.  
Im Feuilleton der „N. N.“ beginnt im Dezember ein neuer ungemein spannender Roman eines der namhaftesten Autoren; den neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis zu ihrem Eintritte bereits publizierte Teil der Erzählung auf Verlangen gratis und franco nachgeliefert.  
Inserate haben bei der großen Verbreitung des Blattes die denkbar günstigste Wirkung.  
Probenummern gratis u. franko. — Billigste Berliner Tages-Zeitung (Nr. 3. 50).

Zu Weihnachtsgeschenken  
**Kölnisches Wasser**  
von Joh. Chr. Fochtenberger  
in Heilbronn,  
welches amtlich geprüft, zur Stärkung und Heilung der Augen, seines überaus feinen Aromas wegen als Toilettemittel gleich empfehlenswert, in Flacons 35, 60, 65 und 90 Pf.  
Alleinverkauf für  
Backnang bei Conditior Henninger.  
Sulzbach „ G. Gelbing.

Vorzügliche Qualität  
**CACAO-PULVER  
CHOCOLADE**  
von  
**E. O. MOSER & CO.**  
STUTTGART  
König-Würt. Hoflieferanten.

Zu haben in Backnang bei Herren  
F. M. Brenninger, J. Dorn, A. M.,  
Louis Dorn, G. Gebhardt, Wilh.  
Henninger, Louis Söchel, L. C. Küber,  
Georg Müller, Joh. Pfeiderer,  
Louis Vogt, Fr. Wahl; in Jorns-  
bach bei Herrn G. L. Klenz Bwe.;  
in Großspach bei Herrn C. Fürtz,  
Robert Söbberlin; in Oppenweiler  
bei Herren G. Ganser, G. J. Wolf;  
in Sulzbach bei Herren Gust. Buch,  
G. Gelbing, Herm. Kappeler, Eberh.  
Wintermantel; in Unterweiskach bei  
Herrn W. Bestert, Wilh. Schwarz,  
C. A. Stüh Bwe.

**Hamburg-Havre-Amerika.**  
Nach New-York von  
Hamburg Mittwoch u. Sonntag  
von Havre Dienstags  
mit Post-Dampfschiffen der  
Hamburg-Amerikanischen  
Packfahrt-Aktion-Gesellschaft  
Auskunft und Überfahrtsverträge be-  
F. A. Winter, Jakob Dorn am  
Markt und Karl Föll in Backnang,  
J. Rothmann in Murrhardt.  
Nr. 1018.

**Welzheimer Flachs**  
anerkannt schönstes u. bestes  
Produkt  
für Sandgospinnst  
empfiehlt in mehreren Qualitäten  
zu billigen Preisen  
**Max Lohss,**  
Welzheim.

**STUTTGART**  
9 Hirschstraße 9.  
**S. Ebstein's**  
Herren- und Knaben-  
Kleider-Magazin  
empfiehlt zur Saison:  
Halbschwere u. Winter-  
Ueberzieher  
v. 8, 10, 14, 17, 20, 25—50 M.  
**Complete Anzüge**  
in Sac, Jaquet u. Gehrockfacon  
von 15, 18, 22, 26—60 M.  
**Schw. Anzüge in Ia. Ware**  
v. 25, 28, 30, 32, 36—60 M.  
**Kaifermäntel** von 15 M. an,  
**Schlafkröte** von 10 M. an,  
**Joppen** aller Arten v. 5 M. an,  
**Hosen** von 2 M. an,  
**Hosen** in reiner Wolle v. 5 M. an,  
**Knabenanzüge & Knabenmäntel**  
für das Alter von 2—16 Jahren  
v. 2 1/2, 3, 4, 5, 7, 9, 10—25 M.  
ferner großes Tuchlager etc.  
Alles in größter Auswahl und  
in nur guten detastierten Stoffen!  
**9 Hirschstraße 9**  
in Stuttgart  
**S. Ebstein.**  
Jeder, welcher für 20 M.  
bei mir eingekauft hat, erhält  
das Bahnbillet vergütet.

**Verurteilt.**  
Eine New-Yorker Kriminal-Novelle von Arthur  
Zapp. Nach dem Englischen.  
(Fortsetzung)  
Auf zehn Uhr hatte Spaird die Zusammen-  
kunft in Richards Zelle festgesetzt. Grace trug  
Sorge, um halb zehn Uhr in den Tombis zu  
sein, sie wurde jedoch zu dem Gefangenen ge-  
führt.  
„Grace!“ rief er aus, als sie bei ihm eintrat.  
Er war augenscheinlich freudig überrascht,  
denn er hatte sie kaum erwartet. Sie blickte  
forschend in sein Antlitz und bemerkte mit Schre-  
den die entsetzliche Veränderung, welche seit sei-  
ner Verurteilung in seinem Aeußeren stattgefun-  
den hatte. Der Schlag war für seine feine  
Natur zu stark gewesen. Diese Linien durch-  
furchten sein Gesicht. Sie legte ihre Arme um  
seinen Hals und küßte ihn wieder und wieder.  
„Grace,“ sagte er so ruhig es ihm möglich  
war, „du weißt, ich liebe dich mehr, als alles  
in der Welt, mehr als mein Leben.“  
Sie nickte, als er innehielt.  
„Ich fürchte, es ist nicht gut gethan, daß  
du noch ferner zu mir hierherkommst, zu dem  
— zum Tode Verurteilten.“  
„Bin ich nicht deine dir verlobte Braut?“  
„Es ist nicht recht,“ sagte er leise, „daß du  
auch noch ferner dein Gesicht an das meine  
knüpfst.“  
„Richard,“ sagte Grace mit entschiedenem  
Tone, „als ich dir meine Liebe gestand, da ge-  
lebte ich mir, dich zu lieben in guten und bö-  
sen Tagen, im Glück und im Unglück, im Le-  
ben und im Tod.“

Ein Ausdruck triumphierenden Glückes leuch-  
tete in seinen Augen auf, und mit Inbrunst  
drückte er sie an sein Herz.  
„Richard,“ fuhr sie fort, „erinnerst du dich,  
welcher Tag heute ist?“  
„Der Tag, an welchem unsere Hochzeit statt-  
finden sollte,“ sagte er mit bebender Stimme.  
„Ich habe die ganze Nacht daran gedacht.“  
„Ja,“ sagte sie, „es ist unser Hochzeitstag.“  
„Unser Hochzeitstag,“ urmurmelte er dumpfen  
Tones, während ein Ausdruck tiefer Pein über  
sein Gesicht glitt — „und ich bin hier, hier im  
Kerker.“  
„Liebst du mich deshalb weniger?“ fragte sie.  
„Gott weiß es, daß du mir nie teurer warst,“  
war seine Antwort.  
„Und ich liebe dich in deinem Unglück mehr,  
als je in den Tagen des Glücks.“  
In diesem Augenblick traten zwei Männer  
in die Zelle. Der eine war Spaird, der an-  
dere offenbar ein Prediger nach seinem Aeußeren  
und seinem Auftreten zu urtheilen. Und in  
der That, es war der Reverend Pastor Brown,  
der Prediger der Kirchengemeinde, zu welcher  
Grace sich zählte.  
„Herr Brown!“ rief Richard erstaunt, als  
er den Geistlichen erblickte.  
„Es schmerzt mich aufrichtig, Sie hier zu  
sehen, Herr Vanmart,“ sagte Brown in freund-  
lichem Tone, „Montath hat mir versichert, und  
mein Freund Spaird hat noch so eben desglei-  
chen gethan, daß Sie nur in Folge eines Justiz-  
irritums hier sind.“  
„Ich danke Ihnen, ich danke Ihnen von Her-  
zen, Herr Brown!“ sagte Richard.

„Jetzt, Richard,“ nahm Grace das Wort  
„jeh soll unsere Trauung stattfinden.“  
„Unsere Trauung!“ rief der Gefangene über-  
rascht hervor.  
„Ja,“ entgegnete Grace ruhig, „heute ist  
unser Hochzeitstag und Brown ist gekommen,  
um die Trauung zu vollziehen.“  
„Mit einem Verbrecher!“ rief er aus.  
„Nein, mit dem Geliebten meines Herzens,“  
entgegnete sie mit einem zärtlichen Lächeln.  
„Das darf, das kann niht sein,“ sagte er  
dumpf.  
„Ich habe dein Wort, Richard, dein feier-  
liches Versprechen.“  
„Das ich dir gab, als ich ein freier geach-  
teter Mann war. Jetzt aber bin ich ein —“  
Er schwieg und blickte bitter ringsum.  
„Du wirst dein Wort nicht brechen, Richard,“  
drang sie in ihn.  
„Du kannst es nicht thun, Grace. Du kannst  
dich nicht selbst so opfern.“  
„Mich opfern! Es ist kein Opfer, es ist das  
Glück meines Lebens.“  
„Ich rufe Ihr Urtheil an, meine Herren,“  
wandte sich der Gefangene an die beiden Män-  
ner, „glauben Sie nicht, daß es gemessenlos von  
mir wäre, zuzugeben, daß sie ihr Leben dem  
meinigen verbindet?“  
(Fortsetzung folgt.)  
Kein anderes Hustenmittel besitzt in  
so kurzer Zeit mit bestem Erfolge alle Husten-  
und Halsbeschwerden wie die Carl Bau-  
er'schen Polmoni-Husten-Bonbons. Allein acht  
erhältlich in den in diesem Blatt angezeigten  
Niederlagen.